Atalanta (Dezember 1989) **20**:147-148, Würzburg, ISSN 0171-0079

Zwei bemerkenswerte Massenflüge (Wanderungen?) von Coccinellidae (Coleoptera), beobachtet auf der dänischen Ostseeinsel Seeland und in der Deutschen Bucht.

von

ULRICH PAUKSTADT

eingegangen am 1.IX.1989

Während einer Schiffsreise von Dänemark nach Irland bot sich mir die Möglichkeit, zwei vermutliche Wanderungen der Marienkäfer *Coccinella septempunctata* L. und *Adalia bipunctata* L. (überwiegend *A. bipunctata* L.) (Col.: Coccinellidae) zu beobachten.

Bereits am 21. Juli 1989 fiel mir in Kiel das ungewöhnlich häufige Vorkommen der Marienkäfer auf. Vermutlich hatte der sehr milde Winter, der zeitige Frühling und ein günstiger Witterungsverlauf im Sommer lokale Massenvermehrungen begünstigt. Auch am 22. Juli 1989 wurde ein auffällig häufiges Vorkommen dieses Käfers in Kalundborg, auf der dänischen Ostseeinsel Seeland, beobachtet. An beiden Beobachtungstagen herrschte eine Hochdruckwetterlage; der Luftdruck betrug 1026 mb; der Wind wehte schwach aus umlaufenden Richtungen und es war trocken.

Am Morgen des 23. Juli 1989 setzte in Kalundborg bei noch konstantem Luftdruck eine aus südöstlicher Richtung wehende mäßige Brise (5 bis 8 m/s) ein. Sie wurde gegen Abend noch etwas kräftiger (8 bis 11 m/s). Während des ganzen Tages (Beobachtungszeitraum zwischen 08:00 und 21:00 Uhr) kamen auf einer beobachteten Breite von etwa 600 m mit dem Wind unzählige Marienkäfer (*C. septempunctata* L., *A. bipunctata* L. und ein Exemplar *Anatis ocellata* L.) zum Wasser geflogen. Die meisten von ihnen ließen sich an exponierten Plätzen (Windschatten) im Hafengebiet, hauptsächlich am Fuße von Straßenlaternen und in direkter Wassernähe an einer etwa 350 m langen Holzscheuerleiste nieder. Viele trieben auch auf der Wasseroberfläche. Die Gesamtanzahl wurde gegen Abend mit etwa 25 000 bis 30 000 Exemplare überschlagsmäßig ermittelt. Die tatsächliche Zahl dürfte aber erheblich höher gewesen sein. Die Breitenausdehnung konnte nur in Richtung zur Stadt festgestellt werden, da das Gelände zur anderen Seite hin zu unwegsam war. Besonders interessant war, daß die Käfer sich in unmittelbarer Wassernähe niederließen und dort vollkommen bewegungslos (winterschlafähnlicher Zustand) verharrten. Sie saßen dort auch noch am nächsten Tag. Weitere Zuflüge wurden nicht beobachtet. Einige größere Gruppen konnten noch mehrere Tage später auf den Decks des Frachtschiffes gefunden werden.

Am 25. Juli 1989 zwischen 20:55 und 21:15 Uhr wurde bei schwachem Wind ein weiterer Massenflug von Coccinellidae 16,5 sm (etwa 30 km) nördlich der ostfriesischen Insel Borkum beobachtet. Der Luftdruck betrug 1021,5 mb. Am Vormittag herrschte im Beobachtungsgebiet eine frische südöstliche Brise (8 bis 11 m/s). Die Käfer waren diesmal vermutlich nicht so zahlreich wie in Kalundborg/Dänemark. Es wurden zeitweise maximal

3 bis 4 Käfer pro kubischem Luftraum mit 10 m Kantenlänge gezählt. Zu Beginn und zum Ende des Beobachtungszeitraumes war die Dichte deutlich geringer. Die tatsächliche Zugrichtung dürfte westlich gewesen sein. Die Ost-West Ausdehnung betrug etwa 6 bis 7 km. Die Nord-Süd Ausdehnung konnte nicht festgestellt werden. Begleitet wurde diese vermutliche Wanderung von Coccinellidae, die Art konnte nicht festgestellt werden, durch mindestens zwei Stück verschieden große (zwei Arten?) Odonata und durch mindestens drei Lepidoptera, vermutlich *Vanessa*-Arten. Häufiger waren eine mir unbekannte kleinere Schlupfwespe und verschiedene andere Kleininsekten vertreten. Besonders interessant war vielleicht auch, daß dieser Insektenschwarm etwa 30 km vor der Küste in etwa 50 m Höhe von einer Landschwalbe begleitet wurde.

Es sind dringend weitere Beobachtungen notwendig. Besonders über wandernde Coleoptera ist relativ wenig bekannt. Vielleicht kann man aber allgemein schon jetzt sagen, daß viele umfangreichere Insektenwanderungen im mittel- und nordeuropäischen Raum nicht nur lokal, sondern vermutlich oft großflächig stattfinden. Ursachen für das Entstehen von Wanderungen dürften auch Massenvermehrungen bestimmter Arten und das Vorherrschen einer bestimmten Großwetterlage (Hochdruckwetterlage) sein. Im Jahre 1982 wurden von mir ebenfalls etwa gleichzeitig in der Ost- und Nordsee bei identischer Großwetterlage zwei Wanderungen von *Pieris brassicae* L. und *P. rapae* L. (vgl. PAUKSTADT 1984) beobachtet.

Literatur

PAUKSTADT, U. (1984): Schmetterlingswanderungen über See. - Atalanta **15**:79-90.

Anschrift des Verfassers:
ULRICH PAUKSTADT
Gerhart-Hauptmann-Str.l3
D-2940 Wilhelmshaven